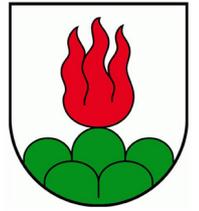


Loueler Bott



Mir sääge Louel

Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

November 2018



Herbststimmung auf der Ulmethöchi. Im Hintergrund Schattberg und Hinteri Egg.
(Photo: Urs Schneider)

In diesem Bott

Gemeindeverwaltung
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21

E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

Umgestaltung des Friedhofes
Wassermangel auf Aussenhöfen
Louelerin mit Eseln
So werden die Bürtis fit gemacht

Gemeindeverwaltung Lauwil

Lammetstrasse 3
4426 Lauwil
Tel. 061 941 21 21
E-Mail: gemeinde@lauwil.ch

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00
Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Sprechstunde mit Gemeindepräsident Thomas Mosimann

nach telefonischer Vereinbarung
(Tel. 061 931 26 12)

Inhaltsübersicht

Berichte des Gemeinderats	3
Über Lauwil	7
Die Gemeindeverwaltung informiert	16
Vereinsleben	20
Veranstaltungen/Bräuche	23
Amtliches und weitere Mitteilungen	26

Gemeindeversammlung
am Montag 26. November



Die Einladung folgt nächste Woche.

Der Schalter ist am Montag 12. November 2018 (Räbeliechtliumzug) bereits um 17:45 Uhr geschlossen.



Unterer St. Romy, Sonntag 28. Oktober 2018.
(Photo: Thomas Mosimann)

Nützliche Telefonnummern



Sozialdienst Convalere	061 500 10 50
Notruf Polizei Basel-Landschaft	117 oder 112
Feuerwehrnotruf	118
Sanitätsnotruf	144
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Frenkentäler)	061 599 85 50

Impressum

Offizielles
Publikationsorgan
der Gemeinde Lauwil
31. Jahrgang

Herausgeber

Gemeinderat Lauwil
Erscheint zweimonatlich

Redaktionsschluss

Januarausgabe 10.12.2018
Märzausgabe 20.02.2019

Jahresabonnement

Schweiz CHF 30.00
Ausland CHF 60.00

Inseratepreise

1 Seite	CHF 120.00
1/2 Seite	CHF 60.00
1/4 Seite	CHF 30.00

Redaktion und Layout:
Thomas Mosimann und Karin Schneider

S isch Herbscht, s isch Herbscht...

Mit diesen Worten beginnt ein bekanntes Jodel-
lied. In diesen Tagen summe ich dieses Lied oft vor
mich her. Wir hatten einen wunderschönen und
langen Sommer. Klar, der Wassermangel und die
Waldbrandgefahr haben das Ganze ein bisschen
getrübt und dieser Sommer macht Landwirten und
Förstern das Leben schwer. Aber trotzdem war es
herrlich, Tag für Tag schönes Wetter zu haben.

Nun, vor ein paar Tagen, hat der Veränderungs-
prozess in der Natur wieder eingesetzt. Nun steht
man am Morgen auf, verlässt das Haus und stellt
fest...»jä, s isch Herbscht worde!«

Aus meiner Sicht ist der Herbst die gemächlichste
Jahreszeit. Alles wird etwas ruhiger, die Natur be-
reitet sich auf den Winter vor. Irgendwie scheint
sich das auf die Gemüter der Menschen zu über-
tragen. Eine schöne Zeit. Wenn man durch das Dorf
spaziert stellt man fest, dass auch der Mensch sich
wie die Natur auf den Winter vorbereitet. Gärten
werden geräumt, das Laub wird aufgenommen, die
Gartenmöbel eingelagert. Der fröhliche Sommer ist
dem gemächlichen Herbst gewichen. Jetzt wo die
Waldbrandgefahr herabgestuft werden konnte und
das Wetter bis zum 26. Oktober noch warm war,
hatten wir die Gelegenheit, das Grillieren am Wald-
rand (nur auf offiziellen Feuerstellen natürlich), das
wir im Sommer weglassen mussten, etwas nach-
zuholen. Im Gegensatz zum Sommer wird jetzt im
Herbst die Sicht aber besser sein. Wir kriegen also
quasi eine kleine Entschädigung für unseren Ver-
zicht im Sommer.

Ich wünsche Ihnen liebe Louelerinnen und Loueler
so viel Zeit wie möglich, in der Sie die gemächliche
Herbstzeit geniessen können; die hektische Weih-
nachtszeit kommt früh genug ;-)

Raymond Tanner



Lauwiler Gämpis von der Dorfstrasse her gesehen. Gemalt von der kanadischen Künstlerin Louise Phillips im August 2018.



Ein Moment des Gedenkens: Pfarrerin Franziska Eich Gradwohl, Gemeindepräsident Thomas Mosimann und Gemeinderat Peter Erni mit Angehörigen bei der Einweihung des Gemeinschaftsgrabes an seinem neuen Standort.
(Photo: Barbara Mosimann)



Versetzen des Grabsteins des Gemeinschaftsgrabes.
(Photo: Kurt Vogt)

Der Friedhof (Chilchhoof) lebt

Im Sommer 2017 haben wir nach schon längerem Ablaufen der Ruhezeit zwei Gräberreihen im Nordteil des Friedhofs aufgehoben. So entstand ein völlig anderes, provisorisches und etwas kaltes Bild der Anlage mit zu viel leerem Platz. Die ursprüngliche einheitliche Gesamtkomposition ging verloren. Diese Disharmonie und der Verlust an Atmosphäre fiel auch einigen Besuchern des Friedhofes auf. Entsprechende Äusserungen und Wünsche für eine Verbesserung erreichten den Gemeinderat.

Der Gemeinderat machte sich deshalb Gedanken über eine sinnvolle, zeitgemässe, zweckmässige und zukunftsgerichtete Umgestaltung des Friedhofes. Dabei war wie auch in andern Gemeinden klar: Wir benötigen in Zukunft weniger Platz für die Gräber. Die EGV vom 7. Dezember 2017 bewilligte im Zusammenhang mit dem Budget 2018 ein Betrag von Fr. 20'000.-- für die Umgestaltung. Anfangs dieses Jahres machten verschiedene Gartenbaufirmen Vorschläge und Offerten für eine weitgehende Neuanlage im nördlichen Teil. In mehreren Sitzungen und Besprechungen vor Ort wurden diese Vorschläge begutachtet, umgearbeitet und neue Ideen eingebracht. Anfang Juni 2018 traf sich der gesamte Gemeinderat auf dem Friedhof und beschloss dort den definitiven Rahmen für die Umgestaltung. Auf dieser Basis entstand die Planskizze für die Überarbeitung der Offerten von zwei Firmen.

Bei der Planung mussten die praktische Seite und auch die gestalterische Seite vereint werden. Die praktische Seite: Bei Bestattungen im Gemeinschaftsgrab fehlte es immer an genügend Platz für die Trauergemeinde um das Grab herum. Bedauert wurde zudem der zu schmale Saum vor dem Stein für das Platzieren von Gestecken und Blumenschalen. Die gestalterische und atmosphärische Seite: Als störend wurde die etwas eingeklemmte Lage des Grabfelsens und die Sicht der dort Ruhenden zur Strasse hin befunden. Allgemein soll der Friedhof unseren Verstorbenen und ihren Angehörigen und Freunden einen würdevollen Raum für die Bestattung und einen atmosphärisch stimmigen Raum für das spätere Gedenken geben. Das Gemeinschaftsgrab ist dabei optisch der markanteste

Ort. Mit der Bestattung im Gemeinschaftsgrab sind die Verstorbenen Teil einer Gemeinschaft geworden. Für diese gemeinsame Ruhestätte trägt der Gemeinderat die Verantwortung. Mit diesen Gedanken beschloss er die Umsetzung des Gemeinschaftsgrabes an die Nordseite des Friedhofes. Dies gibt dem Grab einen prominenteren Platz und den Angehörigen und Freunden mehr Raum bei der Bestattung. Einige gut erreichbare Angehörige wurden angefragt, ob sie diese Ideen des Gemeinderates unterstützen. Das Echo war durchwegs positiv.

Nun ist die Umgestaltung des Friedhofes abgeschlossen. In Respekt vor den Verstorbenen hat das Gemeinschaftsgrab einen würdigen neuen Standort mit mehr Raum in der Mitte der besonnten Nordmauer mit Blick auf die Hohwacht gefunden. In Wahrung der Totenruhe wurde die gesamte Urne vorsichtig am bisherigen Standort freigelegt und am neuen Standort beigesetzt. Die Respektierung der Totenruhe war besonders auch Roland Kurz, der die Verlegung des Grabs und Umgestaltung des Friedhofs ausgeführt hat, ein besonderes Anliegen. Am 28. September fand am Gemeinschaftsgrab ein „Moment des Gedenkens“ mit unserer Pfarrerin Frau Franziska Eich Gradwohl statt, zu der alle Angehörigen der Verstorbenen eingeladen waren. Nun laden wir Sie alle ein, den umgestalteten Chilchhoof einmal zu besuchen.

Für den Gemeinderat

Peter Erni und Thomas Mosimann



Das vergrösserte Gemeinschaftsgrab an seinem neuen Standort an der Nordmauer. (Photo: Thomas Mosimann)



Der neu gestaltete Nordteil des kleinen Friedhofes Lauwil. In der Mitte die neu gepflanzte Sommerlinde. Sie ist ein traditionsreicher Baum an markanten Orten und eine wichtige Insektenweide. Wegen der tiefen Beastung und der dichten Krone wird sie mit der Zeit zu einem exzellenten Schattenspendender. (Photo: Thomas Mosimann)



Diese Skizze hält den definitiven Gestaltungsentscheid des Gemeinderates fest. Sie war die Grundlage für die Ausführung der Arbeiten durch Roland Kurz.

Sanierung Ulmetstrasse: Kurve Lettenloch

Schon seit vielen Jahren gibt es auf der Ulmetstrasse an verschiedenen Stellen immer wieder kleinere und grössere Risse. Die kleinen Schäden flicken wir vor dem Winter mit Bitumen oder Splitt und Teer. Besonders auf zwei Abschnitten bilden sich nicht nur Risse, sondern die Strasse sackt auch talseitig ab. Trockene Sommer können Hangbewegungen verstärken. Der austrocknende Boden schrumpft in regenarmen Perioden. Nach Regenfällen sucht sich das Hangwasser in Bodenrissen zum Teil neue Wege. Zudem bewegt sich der Boden beim Quellen durch Wasseraufnahme. Die damit zusammenhängende Dynamik beschleunigt Absenkungsvorgänge. Beim Lettenloch hatte die Absenkung ein solches Mass erreicht, dass Fahrzeuge hätten kippen können. Dies machte eine Sanierung dringend notwendig.

Der Gemeinderat beschloss, nach einer Situationsanalyse durch einen Fachmann, die Sanierung über ein Ingenieurbüro abzuwickeln. Im März 2018 wurden uns drei Varianten zur Sanierung vorgeschlagen, die sich für 35 m Strasse preislich im Rahmen von CHF 15'000 bis CHF 40'000 bewegten. Keine Variante bot völlige Sicherheit, dass keine neuen Absenkungen entstehen. So entschlossen wir uns für die günstigste Variante: alten Belag abtragen, Untergrund ausebnen und einen neuen Belag einbauen. Bei einer erneuten Besichtigung mit dem Bauführer der ausführenden Firma Wirz AG und dem Ingenieur stellten wir fest, dass es Sinn macht, einen längeren Abschnitt, das heisst ca. 60 m, zu sanieren.

Am 7. und 8. August wurde die Kurve beim Lettenloch saniert. Beim Aufbruch der Strasse kamen vier verschiedene Belagsschichten zum Vorschein. Es wurde also in der Vergangenheit versucht, Absenkungen mit Belagsaufschichtung zu kompensieren. Der unterste Belag musste als Sondermüll entsorgt werden, weil das damals verwendete Material nicht als Aushub deponiert werden darf. An den Tagen des Einbaus galt im ganzen Gemeindegebiet ein striktes Feuerverbot. Bei „klassischem“ Einbau mit offenem Gasfeuer hätte dies die Anwesenheit der Feuerwehr verlangt. Dies erübrigte sich aber,



weil die Firma Wirz den Einbau mit neuer Technologie vornahm. Dabei wird beim Vorheizen des Belages nicht mehr mit Gas gearbeitet, sondern die nötige Wärme elektrisch erzeugt.

Der sanierte Abschnitt präsentiert sich als samtene Unterlage und kann wieder gefahrlos befahren werden. Hoffentlich bleibt dies möglichst lange so.

Für den Gemeinderat

Peter Erni

Photos: Kurt Vogt

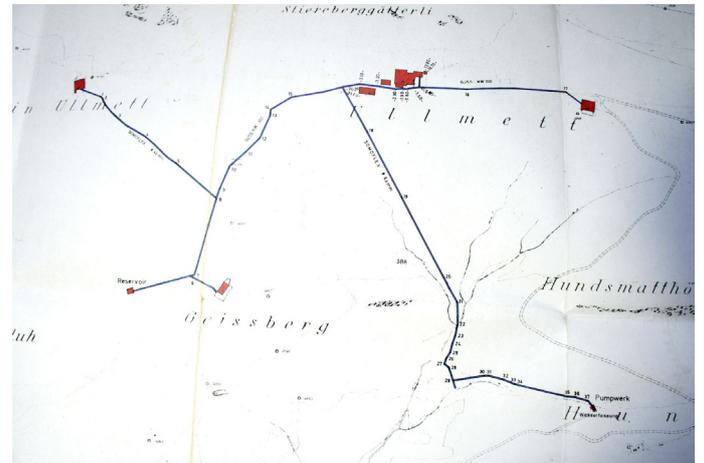
Wasser führen auf die Ulmet

Was der Wassermangel für einen Aus-senhof bedeutet

Alles hat mindestens zwei Seiten. So zeigt dieser unendliche Sommer, der für Viele ein Traum war, auch eine weniger gute Seite. Es war und ist einfach zu trocken. Das wurde mittlerweile fast Jedem klar und ist an Boden, Pflanzen und Bächen sichtbar. In erhöhten Lagen wie auf dem Ulmet ist das Einzugsgebiet der Wasserquellen entsprechend klein. So führte diese aussergewöhnliche Trockenheit dazu, dass einige Quellen versiegten und die Restlichen nur noch wenig Wasser bringen. So auch unsere Richtung Bogental liegende Hauptquelle, die dort in ein 12 m³ fassendes Vorreservoir fliesst. In Spitzenzeiten schütten die beiden Quellen über 10 Liter pro Minute, jetzt sind es seit längerer Zeit nur noch zwischen 2 und 3 Liter. Das ergibt nur noch 2.8 bis 4.3 m³ pro Tag. Eine Kuh trinkt im Sommer bis 100 Liter pro Tag. Alleine das Vieh benötigt bei rund 40 GVE (Grossvieheinheiten, entspricht einer Kuh) täglich rund 4 m³ Trinkwasser pro Tag. Dazu kommen noch der Verbrauch des Stalls und der Haushalte. Zwar findet ein Teil der Tiere Wasser an Weidebrunnen, die noch von kleineren Quellen gespiesen werden, aber der Wasservorrat schrumpfte zusehends. Vor einem Monat wurde klar, dass wir Wasser aus dem Trinkwassernetz des Dorfes beziehen müssen. Das geschieht mit einem enormen Aufwand. Wir konnten nach längerer Suche einen 6 m³ Zisternenwagen auftreiben. Da unser Traktor zu schwach und technisch nicht geeignet ist dieses Gewicht zu transportieren, fährt unser Schwager Thomas Dubach mit seinem grossen John Deere jeweils einen Tag lang Wagen um Wagen zu uns hoch. So schafft er 30 bis 36 m³, was jeweils wieder ein paar Tage reicht. Die Fahrt ist nicht so einfach, muss er doch zu der Pumpstation fahren, die am schmalen, kurvenreichen Bogentalweg liegt. Und um das grosse „Gespann“ zu wenden muss er auf die Weide ausweichen, wozu die Oberfläche trocken sein muss. Bisher haben wir in diesem Herbst so rund 150 m³ bezogen. Wieviel noch dazu kommen wird, ist ungewiss.



Das Gespann mit dem Zisternenanhänger beim Vorreservoir (links) im Graben zwischen der Ulmet und dem Bogental. Der Zisternenanhänger fasst 6 m³ Wasser. Der Transport von 36 m³ dauert 7 Stunden. Diese Menge reicht nur für einige Tage. (Photo: Urs Schneider)



Plan der privaten Wasserversorgung des Hofes Ulmet. Die Quelle mit dem Vorreservoir befindet sich rechts unten.

Wir werden es geniessen, wenn wieder genug Wasser in die Quelle fliesst und wir nicht mehr jeden Tropfen aus dem Hahn abwägen müssen. Andererseits wird es Einem auch wieder mal bewusst, wie kostbar genügend Wasser ist.

Urs Schneider

8 Louelerinnen und Loueler



Marianne Heckendorn mit ihren beiden Eseln Selina und Jana.
(Photo: Thomas Mosimann)

Auf den Esel gekommen!

Wie kommt man dazu Esel zu halten? Diese Frage wurde mir schon öfters gestellt. Unsere Antwort war einerseits, dass wir ein Gspänli zu meinem damaligen Pony Romeo suchten; andererseits haben wir uns in dieses sanfte und auch eigenwillige Tier verliebt. So kamen wir zuerst auf Jana, die schwarze auf dem Oberen St. Romay geborene Eselin. Sie kam als Füllen zu uns und lebte sich auch schnell mit Romeo ein. Sie war Pferde vom vorherigen Stall bereits gewohnt. Esel gehören ja zur selben Familie wie die Pferde (Equiden), so haben sie einige Gemeinsamkeiten.

Mit der Zeit merkten wir aber, dass ein richtiger Esel als Stallgenosse doch besser wäre für Jana. Und so kam dann Selina vom Unteren St. Romay auch noch zu uns. Die beiden wurden schnell ein gutes Team, auch wenn Selina eine ganz andere Natur ist als die sanfte Jana! Aber sie haben doch die gleiche Sprache. Manchmal kommen mir unsere Esel auch fast wie Hunde vor. Sie sind sehr auf uns bezogen, anhänglich und lieben es, wenn sie Aufmerksamkeit bekommen.

Ja, was macht man denn so mit Eseln, werde ich auch immer wieder gefragt. Es sind ja beides Zwergesel, somit sind sie für uns Erwachsene als Reittiere nicht geeignet. Unsere Kinder durften einige Jahre auf ihnen reiten und sie jetzt vor allem spazieren führen. Sie sind auch gerne für kleine Kunststücke zu haben. Unsere Tochter probiert da allerhand mit ihnen aus.

So ein Esel kann natürlich auch sonstige Lasten tragen: Zum Beispiel mit dem Marokkanischen Bastkorb im Wald Tannenäste holen oder im Dorf verschiedene Sachen vertragen. Auch als Samichlauseneseli bewährte sich Jana schon sehr oft. Sie ist für vieles zu haben. Da ist Selina noch etwas skeptischer. Sie macht in der Regel sowieso nichts ohne Jana. Und zwei Esel auf einen Samichlaus wäre doch etwas viel!

Jana und Selina bewähren sich auch als Alarmanlage. Wenn ein unbekanntes Geräusch zu einer ungewohnten Stunde ertönt, dann rufen sie beide nacheinander lautstark. Sie verteidigen ihr Revier auch vor fremden Katzen, Hunden, Füchsen, Mardern etc. Ihnen entgeht selten etwas! Aber sie melden sich auch, wenn sie finden, dass es Zeit ist, etwas zwischen die Zähne zu bekommen. Dies haben wir nun etwas entschärft mit einer selbstgebauten Heuraufe, in der das Heu in engmaschigen Netzen steckt und nicht so schnell rausgezupft werden kann. Auf diese Weise haben sie immer etwas zu tun und kommen auch nicht so schnell zu ihrem Futter.

Unsere Esel lehren uns auch vieles. Wenn sie nicht nach unserem Plan reagieren, dann hat das immer gute Gründe. Vielleicht geht ihnen ein Entscheid von uns zu schnell oder es kommt ihnen etwas unsicher vor, dann braucht es Zeit und Geduld und dann klappt es auch. Wie heisst dieses in unserer Zeit viel erwähnte Wort? Entschleunigen! Das lehren uns Jana und Selina immer wieder.

Marianne Heckendorn

Der Esel (Hausesel)

Equus asinus asinus
 Familie: Einhufer (Equidae)

Der Esel gehört der gleichen Tierfamilie an wie das Pferd und das Zebra. Menschen haben den Esel schon vor 6000 Jahren zum Haustier gemacht. Der Hausesel stammt vom nordafrikanischen Wildesel ab; Wildesel sind heute sehr gefährdet.

Der Hausesel ist 65-180 cm hoch. Die kleinen Hausesel, die nur maximal 105 cm gross werden, nennt man Zwergesel. Der Esel ist 100-400 kg schwer. Es gibt Esel mit kurzem, langem oder gelocktem Fell und solche mit Zottelfell. Das Fell hat alle Farbtöne von weiss bis schwarz.

Seine Hufe sind schmal und sehr hart und er kann die steilsten Pfade sicher ersteigen, auch dort wo es das Pferd nicht schafft. Seine Ohren sind über 20 cm lang und ständig in Bewegung. Der Esel hat einen ausgezeichneten Geruchssinn. Dieser hilft ihm bei der Nahrungs- und Wassersuche. Der Esel ist tags und nachts aktiv. Er schläft stehend nur drei Stunden und das mit Unterbrechungen.

Esel können bis 40 Jahre alt werden, meistens leben sie ungefähr 25 Jahre.



Jana (dunkel) und Selina (hell) im Hof vor dem Stall Heckendorn.
 (Photo: Marianne Heckendorn)





SCHULE NEWS

Eine Wandergruppe, startbereit!

Erste Pause...

Ein Gruppenbild!

STERNWANDERUNG 2018

Es war unsere erste Sternwanderung dieser Art. Am 18. September ging es los, die ganze Schule vom Kindsgi bis zur sechsten Klasse machte sich auf den Weg. Für unsere Kleinsten war es der erste Schulausflug, den sie mit Bravour meisterten. So wanderten wir in Gruppen auf verschiedenen Routen zur Feuerstelle beim Balsberg. Dort durfte man grillieren und so gab es leckere Würste vom Grill, die mit Genuss verzehrt wurden. Natürlich kamen Spass und Spiel nicht zu kurz! Nach dem Mittagessen sind wir dann alle gemeinsam wieder nach Lauwil zurückgewandert. Es war ein wunderbarer Herbsttag.

RÄBELIECHTLI-UMZUG 12. NOVEMBER 2018

Auch wenn aktuell die Temperaturen tagsüber nicht unbedingt herbstlich sind, findet schon bald unser Räbeliechtl-Umzug statt. Wir freuen uns schon darauf! Man trifft sich um 18.00 Uhr beim Schulhaus. Dann geht es los mit dem traditionellen Umzug. Mit einem leckeren Buffet lassen wir den Abend bei der Mehrzweckhalle ausklingen.

SCHULE LAUWIL
Schulleitung

12.11.18
„Räbeliechtl“
18.00 Uhr beim Schulhaus

13.11.18
Tag der Pausenmilch

14.11.18
Hospitium Lehrkräfte
(kein Unterricht)



2018

SCHULE
LAUWIL

Schule: 061 / 941 11 67 – Schulhaus
Schulleitung: 078 / 888 23 37 – Privat
Sekretariat: 061 / 511 99 37 – Büro
www.schule-lauwil.ch / Info@schule-lauwil.ch

Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.

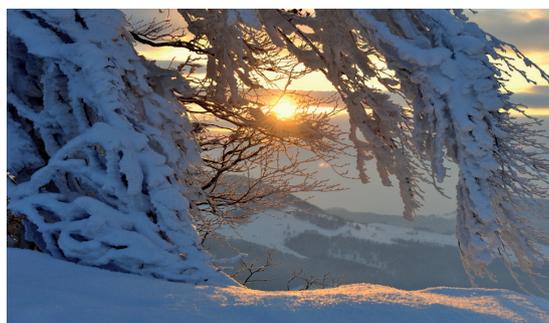


Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil
Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch

Ihr Plissée Fachgeschäft in der Region

RÄUFTLIN AG
BODENBELÄGE

www.raeuftlin-ag.ch
Hauptstrasse 53 • 4417 Ziefen
061 931 17 60



Winterzauber

Fondueplausch und Schneeschuhwanderungen

**Die heimelige Atmosphäre
in den Bergrestaurants und
das urchige Käsefondue
zaubern Alphüttenromantik
auf die Wasserfälle.**

Die Luftseilbahn bringt
Sie bequem auf den Berg
und wieder ins Tal.

Mögen Sie es sportlich?
Dann ist die geführte
Schneeschuhwanderung
durch die glitzernde
Winterlandschaft
das Richtige für Sie.

Daten

7. Dez. 2018
14. Dez. 2018
4. Jan. 2019
11. Jan. 2019
18. Jan. 2019
25. Jan. 2019
1. Feb. 2019
8. Feb. 2019
15. Feb. 2019
22. Feb. 2019



Fondue-
Plausch

Angebot

- Berg- und Talfahrt mit der Luftseilbahn durchgehend bis 23.30 Uhr zu den tagesüblichen Tarifen
- Leckeres Käsefondue in den beteiligten Restaurants
- Schlittenverleih bei guten Schnee- und Sichtverhältnissen bis 22.45 Uhr geöffnet
- Geführte Schneeschuh-Touren, bei Schneemangel geführte Wanderung
- Neu: Geführte Profi-Schneeschuh-Tour für geübte Läufer mit guter Kondition Beginn 18.00 Uhr, Anmeldung notwendig

Bergrestaurants

Restaurant Heidi-Stübli	☎ 061 941 18 20	www.region-wasserfallen.ch
Berggasth. Hintere Wasserfallen	☎ 061 941 15 43	www.hinterewasserfallen.ch
Seminar Hotel Wasserfallen	☎ 061 941 20 60	www.hotel-wasserfallen.ch
Restaurant Waldweide	☎ 061 961 00 62	
Berggasth. Obere Wechten	☎ 062 391 20 98	www.oberewechten.ch
Bergrestaurant Vogelberg	☎ 061 941 10 84	www.bergrestaurant-vogelberg.ch
Bergrestaurant Stierenberg	☎ 061 791 13 19	www.stierenberg.ch

Reservieren Sie frühzeitig Plätze im Restaurant Ihrer Wahl!

Weitere Infos und Anmeldungen geführte Schneeschuh-Touren

Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen,
4418 Reigoldswil, 061 941 18 20
info@region-wasserfallen.ch

www.region-wasserfallen.ch



Gestaltung: www.schmitz-pflitzer.ch



25. Jubiläums Loueler Dorflauf schon wieder vorbei

Am wunderschönen Sonntag vom 9. September fand unser traditioneller Lauwiler Dorflauf statt. Angesichts der vielen Veranstaltungen in der näheren Umgebung, strömten diesmal nicht gar so viele Läufer und Läuferinnen zu uns. Nichts desto trotz wurde es ein spannender und gelungener Renntag. Petrus tat auch sein mögliches mit dem Wetter dazu; es schwitzte auch, wer nicht einmal mitlief! Sei es bei den Familien, den kleinen Sportlern oder den Grösseren, es wurde mitgefiebert und gerufen, was das Zeug hielt. Manch ein Fan liess sich sogar dazu bewegen, Läufer beim Rennen zu begleiten und sie so zu unterstützen. Es gab herrliche Bilder zu sehen.

Der bunten Schar von Läufern und Läuferinnen wurden fast Flügel verlieht beim Start ins Rennen. Vor jedem Start konnten alle Teilnehmer gemeinsam je einen Ballon in den Himmel steigen lassen, mit einer Karte daran. Die Karten, die zurückkommen, werden dem Läufer einen Gratisstart im nächsten Jahr ermöglichen. Dem Himmel sei Dank!

Es flogen nicht nur Ballone in die Luft, auch Mohrenköpfe konnte man mit einem Ball und einer Maschine in die Höhe katapultieren, um diese dann zu verzehren. Wem es mehr um etwas Währschaffteres war, konnte sich in der Mehrzweckhalle mit Salzgem, Süssem oder Erfrischendem verpflegen.

Am Schluss des Renntages - vor der Siegerehrung - wurden noch zur Feier des Tages die Herren gewürdigt, denen wir diesen Lauf überhaupt zu verdanken haben. Es ist dies der erste Präsident Otto Rudin, der die Idee hatte, statt des Infernoskirennens (das wegen des mangelnden Schnees immer schwieriger zu organisieren war) den Lauwiler Dorflauf ins Leben zu rufen. Nach ihm nahm Sämi Vogt das Zepter in die Hand, dann Romain Liechti (†) und Jürg Heckendorn. Aktuell amtet Roger Inauen als OK Präsident. All diese engagierten Herren wurden von Andi Knaus mit lobenden Worten und einem Geschenk geehrt.

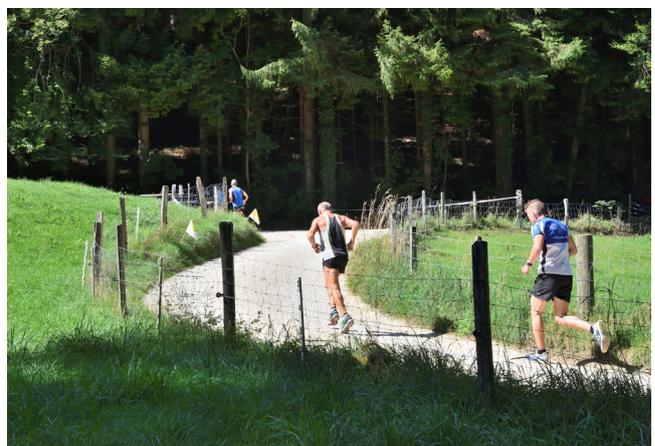


Bei der anschliessenden Rangverkündigung und Preisverteilung in der Mehrzweckhalle wurde jeder Läufer und jede Läuferin mit einem Preis und bei den Jüngeren mit einer Medaille dazu belohnt. Es gab Siegerfotos mit strahlenden Gesichtern darauf. Manch einer hatte bis dann auch längst vergessen, wenn es nicht ganz nach seinen Vorstellungen gelaufen war.

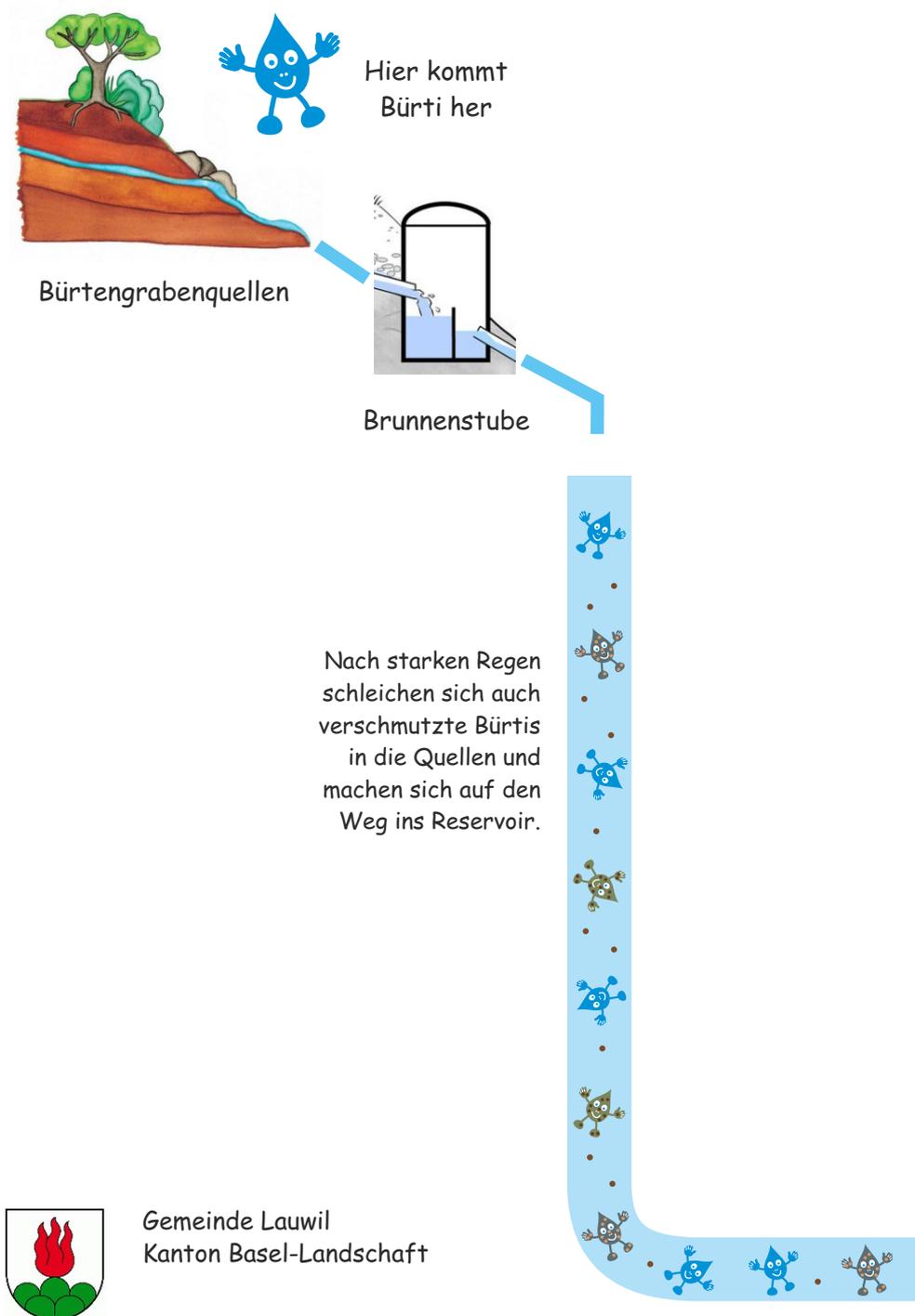
Auch wir vom OK Lauwiler Dorflauf bedanken uns für die Unterstützung und Hilfe von sehr vielen Leuten, ohne die es gar nicht möglich wäre, diesen Anlass durchzuführen. Das OK trifft sich ein paar Mal durchs Jahr um diesen Lauf vorzubereiten und ist auf viele Helfer und Helferinnen angewiesen. Es war auch sehr schön zu sehen, wie viele junge Leute und Kinder bereit waren zu helfen!

So ist es auch immer wieder möglich, diesen aufwändigen, aber schönen Anlass auf die Beine zu stellen. Wir hoffen auch weiterhin, dass genügend Leute bereit sind mitzuhelfen, mitzumachen oder einfach den Anlass zu besuchen und die Gemeinschaft zu geniessen.

OK Lauwiler Dorflauf (Marianne Heckendorn)



Photos: Thomas Mosimann



Gemeinde Lauwil
Kanton Basel-Landschaft

Schemabild für die 1. und 2. Primarklasse
Thomas Mosimann 2018

Dieses Schemabild für Kinder ist für den Besuch der Primarschule Lauwil im Reservoir Engiberg entstanden. Es soll den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe das Prinzip der Wasseraufbereitung von Quellwasser mit Keimbelastung verdeutlichen.

Reservoir Engiberg

So werden die Bürtis fit gemacht

(zweistufige Rohwasserdesinfektion)

Das Wasser wird auch noch mit starkem Licht bestrahlt. Jetzt sind alle Bürtis blitzsauber.

UV-Bestrahlung

Die Bürtis müssen durch einen Filter. Die ganz kleinen Löcher halten alles zurück, was nicht ins Trinkwasser gehört. (z.B. Bakterien)

Ultrafiltration

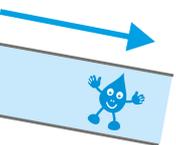
Hier ist es schön kühl. Die Bürtis bleiben maximal 5 Tage.

Kristallklares Trinkwasser

Zwei Reservoirkammern mit je 150'000 Liter Trinkwasser



Jetzt kommt Bürti zu Dir



Trinkwasser fließt ins Dorf

Aus den Gemeinderatssitzungen

Kanalisationsgesuch Um- und Anbau Wohnhaus

Der Gemeinderat bewilligt das Kanalisationsgesuch Um- und Anbau Wohnhaus (K.Vogt und N.Vogt) Rotshollen 8, Parzelle Nr. 461 des Architektenbüros Gisin vom 27.07.2018. Die technische Prüfung erfolgte durch Sutter Ing. AG. Das Gesuch ist laut Schreiben vom 23.08.2018 technisch in Ordnung.

Spende von der ehemaligen IG Loueler Familien

Die IG Loueler Familien hat sich vor Jahren aufgelöst. Wir haben nun das Guthaben von CHF 587.50 der ehemaligen IG Loueler Familien als Spende erhalten. Herzlichen Dank. Das Geld wird für den Spielplatz verwendet.

Kanalisationsgesuch Unterkunft Vogelzugstation

Der Gemeinderat bewilligt das Kanalisationsgesuch Unterkunft Vogelzugstation Hof Ulmet, Parzelle Nr. 388 des Architekturbüros Furler + Partner Generalunternehmung GmbH vom 21.08.2018. Die technische Prüfung erfolgte durch Sutter Ing. AG. Das Gesuch ist laut Schreiben vom 13.09.2018 technisch in Ordnung.

Budget 2019

Der Gemeinderat hat das Budget 2019 zu Handen der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet. Das Budget weist bei der Erfolgsrechnung einen Verlust von CHF 138'300 und bei der Investitionsrechnung eine Nettoinvestition von CHF 45'000 auf.

OFFIZIELLE MITTEILUNG**MELDESCHLUSS: 15. NOVEMBER 2018**

(für das Frühlingssemester 19 vom 21.01.19 – 29.06.19)

Bis zum 15. November 2018 muss Ihre Anmeldung (Neuanmeldung, Instrumentenwechsel, Lektionsdaueränderung) oder Ihre schriftliche Abmeldung bei uns eingegangen sein.

Meldeformulare können Sie beim Sekretariat (Tel. 061 961 15 65) oder über unsere Homepage: www.msft.ch (Formulare → Meldeformulare) beziehen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

musikschule beider frenkentäler

Einwohnerzahl per 20.10.2018: 330 Einwohner



Zuzug

Aurelia Degen und Basil Schläfli, Rüchigasse 8

Ramona und Nico Maurizio Longhi, Dorfmatte 11

Lea Geiger und Michael Weber, Rotshollen 4

Doris Kupferschmied, Dorfmatte 14

Herzlich willkommen in Lauwil!



Wegzug

Jana Vogt nach Basel

Alles Gute am neuen Wohnort!



Geburt

Sandro Geiger, geboren am 20. September 2018
Sohn von Lea Geiger und Michael Weber

Herzlichen Glückwunsch!

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Ersatzwahl in die GRPK/RPK

Die Ersatzwahl in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission findet an der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2018 statt. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner melden sich bitte bei Gemeindeverwalterin Karin Schneider. Für Fragen zur Arbeit der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission stehen Gemeinderat Urs Schneider oder die Mitglieder der GRPK/RPK zur Verfügung.



Baugesuch

Gesuch Nr. 1407/2018, Parzelle: 388

Projekt: Ersatzbau mit Jauchegrube,
Hof Ulmet 68b, 4426 Lauwil

Gesuchsteller/in: Furler + Partner Generalunternehmung GmbH, Gitterlistrasse 5, 4410 Liestal

Gesuch Nr. 1472/2018, Parzelle: 389

Projekt: Ausbau Estrich / Anbau Heizraum,
Hof Bogenthal 71 / 72a, 4426 Lauwil

Gesuchsteller/in: Tanner Monika und Karl Martin,
Hauptstrasse 28, 4411 Seltisberg



Baubewilligung

Gesuch Nr. 1235/2018, Parzelle: 461

Projekt: Um- und Anbau Wohnhaus, Rotshollen 8,
4426 Lauwil

Gesuchsteller/in: Vogt Katherina und Nicole

Gesuch Nr. 0488/2018, Parzelle: 279

Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus,
Hübel 94, 4426 Lauwil

Gesuchsteller/in: Frei Monika, Olsbergerstrasse 2a,
4422 Arisdorf

Bewilligung zur Benutzung von Gemeindefunktionen und Einrichtungen

- Frauenverein Lauwil, Basteln mit Girl-Gruppe, Handarbeitszimmer textil, 17.11.2018
- Fünfliberverein Lauwil, Generalversammlung 2018, Gemeindesaal, 13.12.2018
- Theres Däscher, Privatanlass, Mehrzweckhalle, 11.05.2019

Bewilligung von Gelegenheitswirtschafts- und Freinachtgesuchen

- Verein Mondsucht, Benjamin Sprunger, Party mit Musik, Geissberghöhe Hof Ulmet, vom 08.09.2018 15:00 Uhr bis 09.09.2018 20:00 Uhr, mit Freinacht

Verkauf von Tannästen/Deckästen

Kurt Vogt wird beim oberen Brunnen in der Dorfstrasse wieder Tannäste/Deckäste zum Kauf deponieren:

Tannäste gross CHF 4.00 / Tannäste klein CHF 2.00

Bezahlen können Sie diese vis à vis im Milchkasten bei Käthy Probst Wipf, auf der Gemeindeverwaltung oder direkt bei Kurt Vogt.

Mütter- und Väterberatung

Frau Ursula Albertini, unsere langjährige Mütter- und Väterberaterin, wird uns auf Ende November 2018 verlassen. An dieser Stelle bedankt sich der Gemeinderat im Namen all jener, die Frau Albertinis Dienste in den letzten 18 Jahren in Anspruch nehmen durften – herzlichen Dank!

Mit Frau Sandra Grauwiler, welche bereits ein Teilpensum als Mütter- und Väterberaterin im Bezirk Lausen innehat, konnte schnell eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden. Frau Grauwiler tritt ihre Stelle per 14. Januar 2019 in Reigoldswil an. In der Zwischenzeit finden die Beratungstermine wie folgt statt:

2018	KW 49 und 50	Frau Saladin
	KW 51	Frau Albertini
2019	KW 2	Frau Albertini

I gang mit miner Latärnä...

Am Montag, 12. November 2018 beginnt um 18:00 Uhr der Räbeliechtliumzug der Schule durchs Dorf. Damit die Laternen richtig schön zur Geltung kommen wird die Strassenbeleuchtung wiederum für die Dauer des Umzugs (ca. 30 Minuten) abgeschaltet. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Allen einen schönen Räbeliechtliumzug.

**Einwohnergemeinde
4425 Titterten**

Per 1. Dezember 2018 oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus Titterten zu vermieten:

**2.5 - Zimmer-Wohnung
plus Galerie**

an schöner Lage im Dorfzentrum. Attraktive Wohnung im Dachgeschoss mit wunderbarem Blick Richtung Wasserfallen. Wohnfläche ca. 110 m². Mit Galerie, Kelleranteil und Autoabstellplatz im Freien. Mietzins inkl. Heizung, Wasser, Abwasser jedoch exkl. Strom.

Mietzins: CHF 1'390.00 pro Monat

Auskunft und Besichtigung:
Gemeindeverwaltung, 4425 Titterten
Tel. 061 943 13 13
Mail: gemeinde@titterten.ch

rippas
rippas.ch

Mit eus gits kei chalti Duschi

Haustechnik / Sanitärinstallationen / Spenglerei / Heizung

Zu vermieten per 1. Januar 2019

Einzelgaragenbox im Schulschopf

Mietzins: CHF 100.-- pro Monat

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bis Ende November 2018
auf der Gemeindeverwaltung Tel. 061 941 21 21.

Winterdienst



Mit der kalten Jahreszeit beginnt der Winterdienst auf den Gemeindestrassen. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Autos und andere Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden dürfen. Für Schäden übernimmt die Gemeinde keine Haftung!

Die Schneeräumung wird wie bis anhin anhand einer Prioritätenliste und nach folgenden Kriterien erfolgen wobei die Reihenfolge der Räumung auch von der Schneelage abhängig ist:

- Alle zwei Tage, wenn die Landwirtschaftsbetriebe Milch zur Annahmestelle bringen, werden die Gemeindestrassen zu den Höfen zuerst vom Schnee befreit.
- An den anderen Tagen werden die Gemeindestrassen im Dorf zuerst geräumt. 
- Auf allen Strassen erfolgt ein reduzierter Winterdienst (keine Schwarzräumung).

Falls an exponierten Stellen gesalzen oder gesplittet werden muss, melden Sie dies bitte auf der Verwaltung Tel. 061 941 21 21 oder bei Gemeinderat Peter Erni Tel. 079 252 41 47.

Sie haben die Möglichkeit, den Schnee von privaten Strassen und Grundstücken durch den Gemeindearbeiter mit dem Gemeindefahrzeug wegräumen zu lassen. Dafür ist eine Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung notwendig, der Gemeindearbeiter wird anschliessend die Situation begutachten. Eine Räumung ist nicht überall möglich, da der Schnee nur weggestossen werden kann und Platz zum deponieren vorhanden sein muss. Die Kosten für diese Dienstleistung belaufen sich auf CHF 12.50 pro fünf Minuten, es wird im 5 Minuten Takt abgerechnet. Die private Räumung hat keinerlei Priorität und erfolgt im Rahmen des normalen Winterdienstes. Auch hier wird der reduzierte Winterdienst angewendet (keine Schwarzräumung), ebenso wird nicht gesalzen und nicht gesplittet.



Der Winterdienst wird vom Team Kurt Vogt und Stefan Ziegler ausgeführt.

Herzlichen Dank euch beiden für die Bereitschaft, bei klirrender Kälte und zu Unzeiten die Strassen für uns alle zu räumen!



Fünfliberverein Lauwil

Werden Sie Mitglied des Fünflibervereins Lauwil!

Was ist der Fünfliberverein?

Seit 1948 besteht in Lauwil ein Verein mit Zweck, das Sparen zu fördern. Ursprünglicher Name war „Sparverein“, welcher jedoch vor einigen Jahren auf Geheiss der Bankenaufsicht FINMA auf den heutigen Namen „Fünfliberverein“ abgeändert werden musste. Der Verein ist dem Verband Basellandschaftlicher Fünflibervereine angeschlossen, in welchem heute noch in über 40 Vereinen rund 8'000 Sparerinnen und Sparern aktiv sparen. Das angesparte Kapital wird bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank sicher angelegt zu einem Zins, welcher deutlich über dem der Sparkonten liegt. Im laufenden Jahr kann in unserem Dorf nach einer fünfjährigen Sparperiode über CHF 250'000.-- ausbezahlt werden. Die Kosten für die Verwaltung der Spargelder sind sehr gering. Diese werden am Ende der Sparperiode von den Zinsguthaben in Abzug gebracht.

Welche Verpflichtungen gehen Sie ein?

Sie verpflichten sich zum regelmässigen Sparen eines von Ihnen bestimmten monatlichen Betrages. Sie rechnen mit dieser Ausgabe und richten sich entsprechend darauf ein. Es besteht aber auch die Möglichkeit während der Sparperiode bei unvorhergesehenen Vorkommnissen (Krankheit, Unglücksfall, Wegzug etc.) Ihr einbezahltes Sparguthaben auf Gesuch hin zurück zu ziehen.

Die Beitragsperiode 2019 – 2023

Die Beitragsperiode beginnt am 1. Januar 2019 und endet am 31. Dezember 2023. Die monatlichen Einzahlungen erfolgen mittels Dauerauftrag bei Ihrer Bank oder bei der Post auf unser Konto bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

Wie werden Sie Mitglied?

Es ist ganz einfach. Durch einen monatlichen Beitrag von mindestens CHF 10.00 oder einem höheren, durch 5 teilbaren Beitrag, werden Sie Mitglied des Fünflibervereins Lauwil. Füllen Sie die Beitrittserklärung aus und schicken oder bringen Sie diese

Marcel Vogt, Rüchigasse 1, 4426 Lauwil
Kassier des Fünflibervereins Lauwil

Der Fünfliberverein Lauwil wird Ihnen vor Beginn der neuen Beitragsperiode die Unterlagen sowie Ihre Mitgliedernummer zustellen, damit Sie einen entsprechenden Dauerauftrag einrichten können.

Jedes Mitglied zählt um den Fünfliberverein in Lauwil weiter zu führen!

Beitrittserklärung für die Beitragsperiode 2019 - 2023

Einsenden **bis 13.12.2018** an: Fünfliberverein Lauwil, Kassier: Marcel Vogt
Rüchigasse 11; 4426 Lauwil

Mitglied-Nr.
(bitte leer lassen)

Der Unterzeichner erklärt hiermit den Beitritt zum Fünfliberverein Lauwil.
Die Anteile sollen auf folgende Namen ausgestellt werden:

1. Anteile zu Fr. 5.-- = Fr. pro Monat
 2. Anteile zu Fr. 5.-- = Fr. pro Monat
 3. Anteile zu Fr. 5.-- = Fr. pro Monat
 4. Anteile zu Fr. 5.-- = Fr. pro Monat
- (Mindesteinzahlung pro Monat Fr. 10.-- pro Person / Maximalbetrag pro Beitrittserklärungs-Blatt = Fr. 700.--)

Postadresse Einzahler: Name, Vorname

Strasse, PLZ/Ort

erreichbar unter Telefon Nr.

gültige e-Mail-Adresse, falls vorhanden@.....

Die Beitragsperiode beginnt am **01.01 2019**. Die monatlichen Beiträge sind im Voraus, d.h. bis zum 5. des jeweiligen Monats einzuzahlen.

..... Ort und Datum

..... Unterschrift

Um Kosten zu vermeiden bittet der Vorstand des Fünflibervereins, von der Möglichkeit eines Dauerauftrages bei einer Bank oder bei der Post Gebrauch zu machen.

- Ich bezahle wie folgt:
- Dauerauftrag bei BL Kantonalbank keine ES, siehe unten
 - Dauerauftrag bei anderer Bank = 3 ES
 - Dauerauftrag bei Post = 5 ES
 - Dauerauftrag via e-Banking (Bank oder Post) = 1 ES via Mail
- (anfallende Posteinzahlungsgebühren aus Bareinzahlungen am Postschalter werden dem Verursacher bei der End-Auszahlung belastet)

Ich habe bei der BL Kantonalbank ein Konto und bitte Sie, folgenden **Dauerauftrag** zu veranlassen:
Die einmaligen Bank-Kosten von CHF 5.-- werden meinem Konto belastet.

Zu belastendes Konto Nr. (im IBAN-Format)

Kontoinhaber: (Name, Vorname,

Adresse, PLZ/Ort)

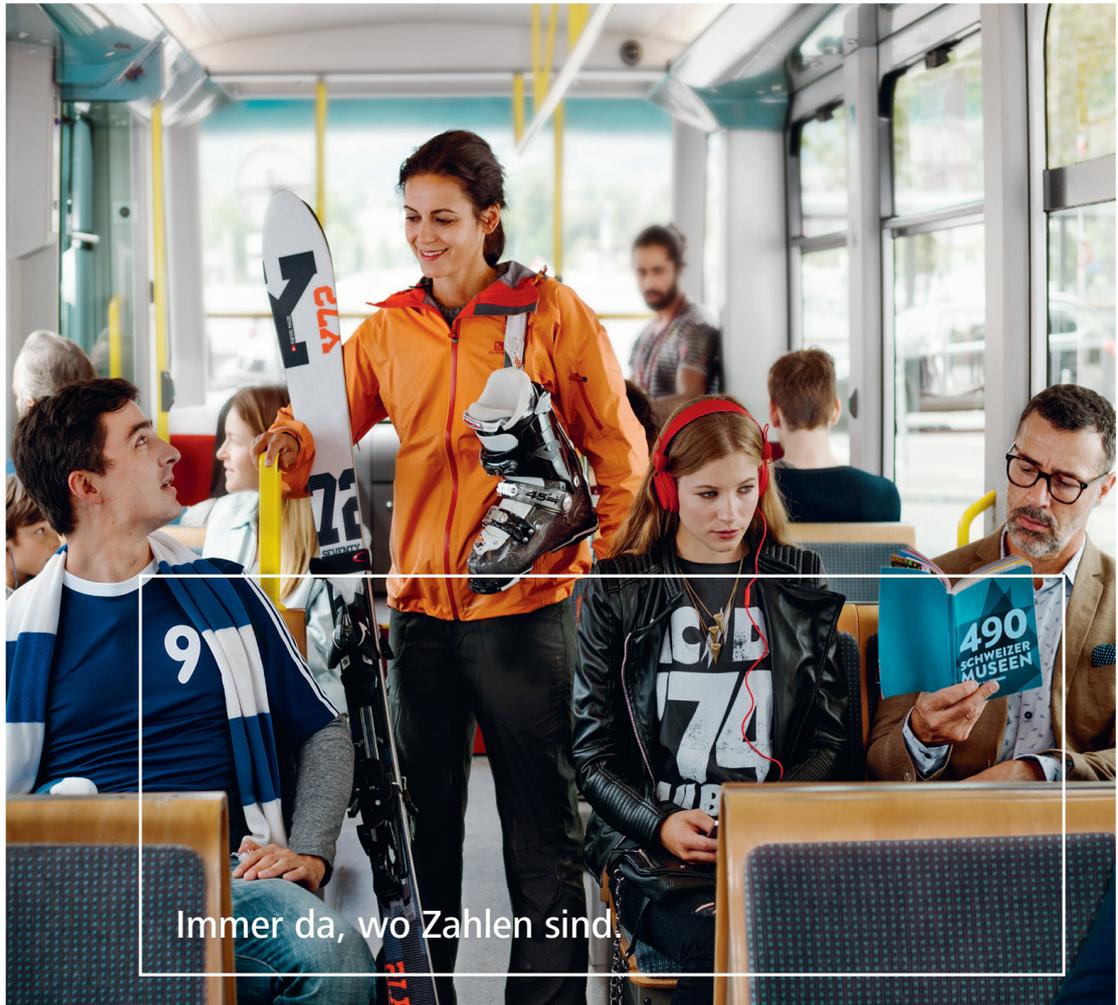
zahlbar: monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Betrag pro Zahlung: Fr. erstmals am letztmals am

Begünstigter: **Fünfliberverein Lauwil**

Unterschrift des Auftraggebers:

Bitte den nachfolgenden Platz für Bankangaben leer lassen. Danke.



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr und bezahlen weniger.



Gratis in über 490 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter:

raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Veranstaltungskalender

2018					
November					
Fr	02.11.	19:30 Uhr	Rekrutierung/Info-Abend	FV Wasserfallen	Reigoldswil
Sa	03.11.	18:30 Uhr	Heimatabend	Jodlerklub Hohwacht	Turnhalle
Di	06.11.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli	Frauenverein	Kaffi Time Out
Sa	10.11.	ab 11:30 Uhr	Suppentag	Frauenverein	Turnhalle
So	11.11.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
So	11.11.	17:00 Uhr	Kirchenkonzert	Jodlerklub Hohwacht	Reigoldswil
Sa	24.11.		Bänzäschiessä	Schützengesellschaft	Schützenhaus
So	25.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Mo	26.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Dezember					
Sa	01.12.	ab 18:00 Uhr	Adventsfenster	Gemeinderat	Dorfplatz
So	02.12.	9:30 Uhr	Gottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Di	11.12.	14:30-18:00 Uhr	Kaffistübli	Frauenverein	Kaffi Time Out
Mo	24.12.	23:30 Uhr	Zwölfi-Chlinge	Zwölfi-Chingler	Turnhalle
2019					
Januar					
Februar					
Fr	01.02.	19:00 Uhr	Jahresversammlung	Frauenverein	
So	10.02.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
März					
So	31.03.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
April					
Fr	12.04.		Essen für Behördenmitglieder/ Kommissionen/Angestellte	Gemeinderat	
Di	30.04.		Maibaum-Apéro	Gemeinderat	
Mai					
So	19.05.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Juni					
Do	13.06.		Ausflug 60+	Gemeinderat	
Di	18.06.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Sa	22.06. und So 23.06.		Kantonale Musiktage Bretzwil-Lauwil	Musikgemeinschaft Bretzwil-Lauwil	Bretzwil
Juli					
August					
Fr	23.08.		Jungbürger-Anlass	Gemeinderat	
September					
Do	19.09.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Oktober					
So	20.10.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Sa	26.10.		Jubilarenanlass	Gemeinderat, Jodlerklub, Musikgemeinschaft	Turnhalle
November					
So	24.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Gemeindesaal
Mo	25.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Dezember					
So	01.12.	ab 18:00 Uhr	Adventsfenster	Gemeinderat	Dorfplatz
Mo	24.12.	23:30 Uhr	Zwölfi-Chlinge	Zwölfi-Chingler	Turnhalle

Lauwiler Vereine/Gruppen/Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu publizieren. Ihren Text reichen Sie bitte laufend schriftlich der Verwaltung ein.

Zwölfchingle – das Weihnachtseinläuten in Lauwil

Wir möchten Ihnen etwas über den Brauch vom Weihnachtseinläuten erzählen. Wie alt dieser Brauch ist, wissen wir nicht so genau. Der Inhalt dieses Brauches ist, dass die Junggesellen vom Dorf am Heiligabend um Schlag 24:00 Uhr mit Kuhglocken durch das abgedunkelte Dorf laufen und die Weihnacht einläuten.

Da es aber immer weniger Junggesellen gibt, haben wir den Brauch der heutigen Zeit angepasst und es dürfen alle Männer und Frauen ab 14 Jahren mit uns zusammen klingeln. Sollten Sie Interesse haben an diesem schönen alten Brauch teilzunehmen, möchten wir Sie einladen, am Heiligabend um 23:30 Uhr zur Turnhalle zu kommen. Wenn Sie selber eine Glocke haben, nehmen Sie diese mit, andernfalls können Sie bei Martin Gisin Tel Nr. 079 644 81 39 eine Glocke bestellen - natürlich kostenlos.

Etwas Wichtiges haben wir an unserem Brauch jedoch nicht geändert: Die Dorfbeleuchtung wird abgelöscht, denn wir wollen nicht erkannt werden beim Klingeln. Daher möchten wir Sie bitten, Ihre **Bewegungsmelder abzustellen und die Lichter im Haus von 23:45 – 0:30 Uhr zu löschen**, damit das Dorf dunkel ist.

Wenn Sie zuschauen möchten dann bitte so, dass Sie nicht gesehen werden können, denn auch das gehört zum Brauch. In diesem Sinne hoffe ich auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung, damit dieser alte schöne Brauch nicht ausstirbt.

Herzlichen Dank im Voraus, Martin Gisin

Loueler Suppetag

10. November 2018

ab 11.30 bis ca. 14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Lauwil

Unser kulinarisches Angebot:
Kürbissuppe, Gemüsesuppe, belegte Brötli, Kuchen, Getränke
und Bauernbrotverkauf

Kuchenspenden nehmen wir gerne am Samstag entgegen. Herzlichen Dank!

Der FRAUENverein LAUWIL freut sich auf Ihren Besuch.



FRAUENverein LAUWIL

Dr Santichlaus

chunnt au in däm Johr zue de Loueler Chinder.
Ab de Achte het är au Zyyt für Erwachseni, Verein
und Gschäftsaaläss.



Aamäldig bis spöteschtens am **30. Novämber 2018** im Denner-Lade in
Reigoldswil abgeh oder per Mail an maurice.mura@tsv-reigoldswil.ch schicke.
(Aamäldige wo zspoot ihträffe, chönne leider nid berücksichtigt wärde!)

Bi Frooge 079 586 31 92 aalüüte.
(Maurice Mura, Präsident TSV Reigoldswil)

Ä Zuestupf isch freiwillig, mi Esel brucht aber so 10 - 20 Franke pro Chind fürs
Fuetter.

Wichtig!!!

Damit sich dr Santichlaus guet vorbereite cha, isch är froh, wenn ihr euri
Wünsch uff emene separate Blatt Papier notieret und mit dr Aamäldig abgäbet!

----- ✂ ----- ✂ -----

Aamäldig für e Bsuech vom Santichlaus am 6. Dezember 2018

Familie

Adrässe

Telifonnummere

Wunschzyyt

(cha leider nit garantiert wärde)

Name und Alter vom Chind/vo de Chinder

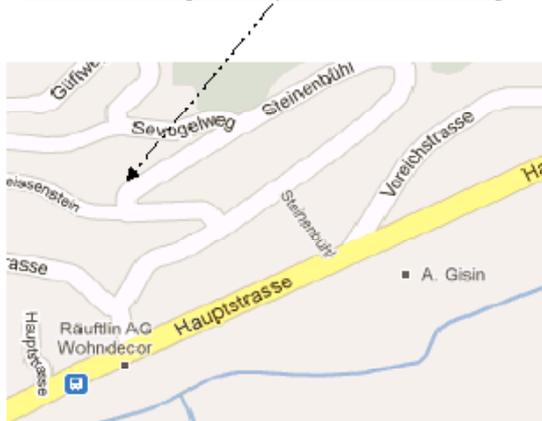
Pilzkontrolle im Fünfliedertal

Rubendorf / Ziefen / Reigoldswil / Lauwil

Pilz-Kontroll- und Beratungsstelle

**Cyril Lüönd Bloch
Steinenbühl 50, 4417 Ziefen**

079 689 09 65 (Combox wird beantwortet)



Kontrollzeiten:

**Täglich ab 18:30 Uhr, nach telefonischer Vereinbarung.
Am Dienstag findet keine Kontrolle statt.**

Abwesenheitsvertretung:

**Pilzkontrolle Seltisberg / Lupsingen
Frau Bernadette Helfer**

Veranstaltungsbewilligung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des

"Bergmarathon Hohe Winde" mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Samstag, 30. März 2019

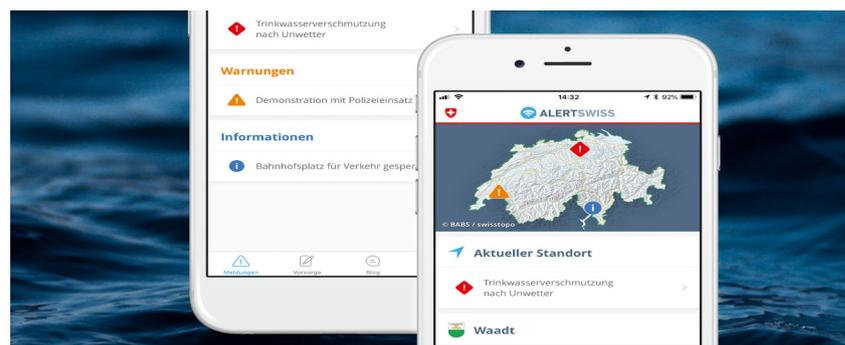
gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), in den Gemeinden Bretzwil und Lauwil mit Auflagen erteilt.

Alertswiss – eine neue App für die Alarmierung und Information der Bevölkerung

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) lanciert seine App „Alertswiss“ neu. Ab sofort können die kantonalen Behörden, im Baselbiet sind dies die Polizei und der Kantonale Krisenstab, regions- und kantonspezifische Warnungen verbreiten.

Alertswiss-App jetzt kostenlos downloaden und personalisieren

Laden Sie die neue Alertswiss-App im Google Play Store und im App Store von Apple kostenlos herunter. Die App ist sowohl für Android- als auch für iOS-Systeme verfügbar.





WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz

In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen



Illustration: Max Spring, Waldknigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Adventsfenster in Lauwil

Herzliche Einladung an alle, die gerne eines der 24 Adventsfenster in unserem Dorf gestalten möchten. Vom 1. bis 24. Dezember wird an jedem Abend ein neues, weihnächtlich dekoriertes Fenster geöffnet. Wer den Besuchern etwas offerieren möchte, kann dies mit einer brennenden Kerze signalisieren. Der begehbare Adventskalender wird traditionsgemäss bis zum 6. Januar beleuchtet.

Anmeldefrist: Sonntag, 11. November 2018

Damit es nicht vergessen geht, am besten gleich ausfüllen und abgeben bei:

Regina Fischer, Rüchigasse 13, Lauwil
Telefon 061 941 21 60
Mail: regina.fischer@gmx.ch

Adventsfenster vom 1. bis 24. Dezember 2018

Name/Vorname und Adresse für die Teilnehmerliste:

An folgenden Tagen geht es nicht:

Ev. bevorzugte Tage: